**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 48 (1922)

**Heft:** 45

Artikel: Rätselhafte Heilung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-455938

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Europäisches Chaos

Die idealischen Faktoren sind ausgewischt und wegradiert. Wer sie vertritt, gilt für blamoren, und die Materie triumphiert.

### Much Einer

Der Sepp möcht Nationalrat wärde -Pot tuufig Bätter abenand, Wi isch er fründlige-n u duuße, E jedem Chnächtli drückt er d'Sand. Jaja, si bei=ne uf der Lischte, Es cha nid fähle, mpgottsfeel -Gfchyd gnue zum Nationalrat isch er, Es fahlt jit nume=n eis no: de Gfehl. Chly Gluck u Gfehl, de isch er duße, De mueß er eifach use cho . . . De geit er be ga Barn ga rebe, U schnöre chan=er öppe=n o! 3war weiß me bi de tonners Wahle Nie rächt, wie's no am Uend cha gab, Db eine gschyder als der anger, Es chunnt halt geng uf d'Stimme-n a . . . Der Sepp, da fennt bas Bug afange, Rennt d'Lutt i'r Stadt und uf em Land, Sit wott er Nationalrat wärde, Drumm brückt er jedem Glünggi d'Sand. Beiri Bärn,

#### Rote Krawallerie

(Bur Laute zu fingen. Melobie: "Was glänzt bort vom Walde im Sonnenschein", geb. v. Körner, komp. v. E. M. v. Weber.)

Was glänzt durch die Straßen im Sonnenschein? Hör's näher und näher saufen! Es trampeln auf Belos rotmütige Reih, Und hustende Hupen erschallen darein, Erfüllen die Seele mit Grausen! Und wenn du die roten Gesellen fragst: Das ift Das ist die=ie Rote Krawallerie!

Sie sausen und rasen zum Stimmlokal Und dann durch die Gaffen wieder. Sie holen Genoffen zur Nationalratswahl Und machen dazu gewaltig Skandal, Rennen Hühner und Bourgeois nieder. Und wenn du die roten Gefellen fragft: Das ist Das ist die-ie Rote Krawallerie!

Und magft du, mein Guter, ihr Bruder nicht fein, Und galten nicht Strafgesete, Sie schlügen am liebsten den Schädel dir ein Und ftopften dir "Tagwacht" und "Bolksrecht" Bis du machtest mit bei der Hete! Und wenn man dich roten Gefellen fragt': "Ich bin Einer von die

Rote Krawallerie . . . ! " Mifred Somas Man packt sich allseits an der Kehle, man winselt: ach! und jammert weh! Denn leiber ift ber Sit ber Seele, wohin du blickst, das Portemonnaie.

## Schweizerwoche

Nach Deutschland strömt das Volk in Masse, Ist's auch ein bischen nur bei Kaffe: Es kauft dort alle Läden leer Und kommt zurück an Beute schwer. Indeß steht hier, mit But geladen, Herr Isidor in seinem Laden: Schon naht der Schweizerwoche End' Doch weit und breit kein Konsument. Zulett läuft ihm die Galle über: "Bum Teufel fahrt, Balutaschieber!" Schreit er, "'s geht über meine Kräft' -Und inftalliert ein Wechselg'schäft. Beug

# Schutz der Republik gegen die göttliche Majestät

In Thüringen da nahm es krumm Ein hobes Ministerium, Daß mancher alte, fromme Spruch, Noch in dem Schülerliederbuch. Es hat drum mutig und beherzt Den lieben Herrgott ausgemerzt, Was braucht man Gottes Majestät, Wenn man den "Willem nümme hätt" Wem Gott will rechte Gunst erweisen Schickt sich nicht mehr in unsern Kreisen. Stimmt an mit hellem hohen Sang Das hat nicht mehr modernen Klang. Ich hatte einen Kameraden Das könnte auch der Jugend schaden. Ueb immer Treu und Redlichkeit Past auch nicht mehr in unfre Zeit. Ich bachte, als ich all dies las Erstaunt: "Sancta Simplicitas."

Im Völkerbund findet man "fchone Worte" Von Taten ist weniger noch zu seh'n, Dafür gibt es Streit mit der hohen Pforte: Man kann sich wegen Mossul nicht versteh'n. Drauf Rückzug der Griechen und Greuelberichte,

Und neu wird wieder die alte Geschichte. Abruftung der Flotten und Schiffe "geftrichen", Die fröhlich nach Konstantinopel entwichen!

In Rußland erhält man für's Spißeln und Runmehr den rötesten , Fahnenorden'. [Morden Damit auch bei uns sich 'was kann ereignen, So will man die größern Vermögen enteignen.

In Deutschland friegt jeder Besetzungeneger Dreimal soviel Sold als Professor Seger. Im Uebrigen Hunger und Kohlennot Man schlägt sich ja bald für 'nen Dollar schon tot.

In Bogen Fasciften und Knuppelschwingen: Man will die Tiroler zur Liebe nun zwingen: "Und folgst du nicht willig", wie heißt's doch im

"So brauch ich Gewalt!" — Ueberschrift, na,

Der Friede

In allen sachverständigen Kreisen nennt man das Leben ein Gefrett. Es bleibt dir nichts als abzureisen. — Und nimm bloß kein Retourbillett! Ratatöster

## Seureka!

Das ist die Lösung, wie ich glaube: Die Wirtschaftskrise gleicht der Schraube, Die, überdreht und abgeleiert, Die eigne Ueberwindung feiert. Da nüben feine Delverbande, Es ist - die Schraube ohne Ende! Im ew'gen Umgang läuft fie freischend, Die Bölker und fich felbst zerfleischend. In diefem Sinn, hab' ich gefunden, Hat sich die Krise über-wunden. R. n.

# \* Rätselhafte Beilung

Was ift nur mit bem armen, alten, kranken Mann Um Bosporus, ber wieder laufen kann? Es schüttelt Onkel Sam gedankenvoll sein Haupt, Er ift zu klug, als daß er noch an Wunder glaubt. In keiner Konsultation, hochft sonderbar, Holt sich ber Kranke Rat, die Sache ist nicht klar. Much hat man niemals nicht in einem Blatt gelesen, Daß etwa Papa Steinach war bei ihm gemesen. Was ist nur mit dem armen, allen, Franken Mann Um Bosporus, der wieder laufen kann? Strick

# Brieffasten

Freund in Beggis. Lieb von Dir, daß Du uns die Festkarte jum Gesellschaftes und Phantasies uns die Festkarte zum Gesellschafts- und Phantasie-schießen von Stans nicht vorenthalten hast. Intersessant muß der Rampf zwischen Ledigen und Verseisant muß der Rampf zwischen Ledigen und Verseinateten gewonnen haben, da sie zumeist die besserrichten gewonnen haben, da sie zumeist die besserrichten gewonnen haben, da sie zumeist die Gestuck und die Lent man, wenn man verheitratet isst. Im "Damenstich" sollen sich 25 Maitels aus Unterwalden beteiligt haben. Und da die unterwaldene Maitels von jeher in allen Dingen des praktischen Ledens ins Schwarze getrossen haben, werden sie auch dei diesem Anlas den Buben gezeigt haben, wie man es anstellen muß um ein Meisterschiss zu werden. Grüezi und Dank.

(Gingef.) Musftellung Ch. Megmer. Schaufenster ber Gebr. Scholl, Postftr. 3, Zurich, find vom 6. November an eine Anzahl neuer graphischer Arbeiten bes bekannten schweizerischen Iluftratoren und Reklamezeichners Ch. Mehmer aus-gestellt, auf welche wir unsere Leser speziell aufmerksam machen möchten. Es handelt fich bei diesen Arbeiten machen mochten. Es bandelt jich dei diesein Arbeiten um Neuschöpfungen eigenster Art. Es wird für Viele sieder ein Anziehungspunkt sein, Meßmer's ernste wie auch wißige Linie in leuchtenden Farben dargestellt zu sehen. Wande der Bilder sind auch in ihrer Wirkung als seinste Reklamesujets verwendbar. Die Arbeiten sind alle verkäuslich und wir winschen, daß Meßmer's zielsichere und scharfe Darkstungskunst viele Liebhaber und Gönner sinden möge. (Siehe auch Inserat.)

#### Die guten Züge

Eine Frau mit guten Zügen hat der schlechten Züge auch. Wers bestritte würde lügen, lügen ist ja heute Brauch. Besser noch als eine nette Frau mit ihrer füßen Lüge ift die Turmac-Cigarette, benn sie hat nur gute Züge.